

Grundlagenkurs Grundlagen der Finanzierung*

Dozent

Herr Dr. Mag. Markus Gramann

*Alle Kurse können auch als Einzelkurse mit
Universitätszertifikat absolviert werden.



100 offene Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

1. Welche Voraussetzungen werden im Rahmen einer Kreditprüfung an einen Kreditnehmer gestellt?
2. Beschreiben Sie den Unterschied zwischen einem Pauschalraten- und einem Abstattungskredit.
3. Welche Arten von Bürgschaften kennen Sie?
4. Was versteht man unter einer Höchstbetragshypothek und wie erkennt man diese im Grundbuch?
5. Was ist der Unterschied zwischen Bürgschaft und Garantie?
6. Was ist der Unterschied zwischen einer Höchstbetrags- und einer Festbetragshypothek?
7. Welche Risiken bestehen bei Ausleihungen in fremder Währung?
8. Für welche Anwendungsfälle kann ein Bausparkassendarlehen beansprucht werden?
9. Welche Sicherheiten im Kreditgeschäft kennen Sie?
10. Welche Finanzierungsarten kennen Sie?
11. Erklären Sie das Wesen eines Kontokorrentkredites!
12. Was versteht man unter einem Treuhandgeschäft?
13. Wer unterschreibt bei einem Treuhandgeschäft den Treuhandauftrag?
14. Wer unterschreibt bei einem Treuhandgeschäft die Verpflichtungserklärung?
15. Kann ein Klient der Treugeber ist, selbständige Behebungen vom Treuhandkonto disponieren?
16. Welche Formen der Kreditrückführung kennen Sie?

17. Worum handelt es sich bei dem 3-Monats-Euribor?
18. Gibt es einen Unterschied zwischen Nominal- und Effektivverzinsung?
19. Können Sie Ihrem Klienten für die anstehende private Wohnraumfinanzierung einen endfälligen Schweizer-Franken-Kredit anbieten?
20. Was versteht man unter einer Multi-Currency-Klausel?
21. Welche Risiken bestehen im Zusammenhang mit Fremdwährungsfinanzierungen?
22. Was versteht man unter einem Devisentermingeschäft?
23. Erklären Sie das Risiko einer endfälligen Fremdwährungsfinanzierung!
24. Nennen Sie einige Steuerungskriterien der Wohnbauförderung!
25. Worin besteht der Unterschied zwischen einer direkten und einer indirekten Förderung?
26. Worin besteht der Unterschied zwischen Subjekt- und Objektförderung?
27. Wie erfolgt die Einhebung des Wohnbauförderungsbeitrages zur Finanzierung des Wohnbauförderungswesens?
28. Welcher Beitrag muss für die Finanzierung des Wohnbauförderungswesens seitens Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgebracht werden?
29. Welche Fragen sind bei der Prüfung eines Wohnbauförderungsantrages beispielhaft zu prüfen?
30. Nennen Sie einige gebäudebezogenen Voraussetzungen, die für die Inanspruchnahme einer Wohnbauförderung zur Anwendung kommen könnten!
31. Welche Normen sind bei Miet-Kauf-Modellen zu berücksichtigen?
32. Was versteht man unter einem Miet-Kauf-Modell?
33. Werden bei einem Miet-Kauf-Modell die bezahlten Mieten an den zukünftigen Kaufpreis angerechnet?
34. Worauf zielt Leasing ab?
35. Wie würden Sie das Operating Leasing definieren?
36. Erläutern Sie das Finance Leasing!
37. Was ist der wesentliche Unterschied zwischen Kreditfinanzierung und Leasing?
38. Was versteht man unter einem Vollamortisationsvertrag?

39. Was ist der Unterschied zwischen Rechts- und Geschäftsfähigkeit?
40. Welche Ausprägungen der Geschäftsfähigkeit kennen Sie?
41. Was versteht man unter persönlicher Kreditfähigkeit?
42. Was versteht man unter materieller Kreditfähigkeit?
43. Welche Sicherstellungsarten kennen Sie?
44. Was ist der Unterschied zwischen abstrakt und akzessorisch?
45. Erklären sie die Bürgschaft nach § 1357 ABGB!
46. Worauf ist bei Kreditgeschäften mit Eheleuten im Zusammenhang mit § 25a KSchG besonders zu achten?
47. Wie kommt ein Bürgschaftsvertrag gültig zustande?
48. Was versteht man unter einer Interzession?
49. Worauf ist zu achten, wenn ein Mitschuldner, Bürge oder Garant in ein Kreditverhältnis eintritt?
50. Wie würden Sie ein Pfandrecht erklären?
51. Was verstehen Sie unter dem pfandrechtlichen Akzessorietätsprinzip?
52. Was verstehen Sie unter dem pfandrechtlichen Grundsatz der Spezialität?
53. Wann bekommen Sie eine Lösungsquittung?
54. Wofür benötigen Sie eine Lösungsquittung?
55. Was ist eine Aufsandungserklärung?
56. Was verstehen Sie unter einer Unbedenklichkeitsbescheinigung?
57. Welche Informationen sind für die Aufbereitung eines Kreditantrages notwendig?
58. Erläutern Sie die unterschiedlichen Verfahren der Investitionsrechnung!
59. Welche Fragen würden Sie sich grundsätzlich zum Thema Unternehmensfinanzierung stellen?
60. Was versteht man unter Leverage-Effekt?
61. Bestehen Risiken im Zusammenhang mit Leverage-Überlegungen?
62. Was versteht man unter einer Investition?
63. Nach welchen Kriterien können Investitionen unterschieden werden?

64. Was versteht man unter einer Finanzierung?
65. Was ist der Unterschied zwischen einer Prolongation und einer Transformation?
66. Nennen Sie die Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdkapital
67. Welche finanzwirtschaftlichen Ziele kennen Sie?
68. Wann ist im Sinne der Insolvenzverordnung (§ 66) Zahlungsunfähigkeit anzunehmen?
69. Definieren Sie den Unterschied zwischen Einzahlungen und Einnahmen!
70. Definieren Sie den Unterschied zwischen Auszahlungen und Ausgaben!
71. Worin liegt der Unterschied zwischen Einzahlung und Ertrag?
72. Worin liegt der Unterschied zwischen Ausgaben und Aufwand?
73. Welches Ziel verfolgt der innerbetriebliche Leistungsbereich?
74. Was versteht man unter Kapitalbedarf?
75. Welche Kapitalbindungsphasen kennen Sie?
76. Welche finanzwirtschaftlichen Kennzahlen kennen Sie?
77. Wozu dienen Liquiditätskennzahlen?
78. Wozu dienen horizontale und vertikale Strukturkennzahlen?
79. Wozu dienen Rentabilitätskennzahlen?
80. Wozu dienen Umschlagskennzahlen?
81. Wozu dienen Verschuldungskennzahlen?
82. Wozu dient die Analyse von Finanzkennzahlen?
83. Welchen Zweck erfüllt die Cashflow-Rechnung?
84. Welche Auswirkungen kann eine mangelhafte Eigenkapitalausstattung haben?
85. Erklären Sie die unterschiedlichen Formen der Innen- und Außenfinanzierung!
86. Welche Formen der Finanzplanung kennen Sie?
87. Erläutern Sie die Entwicklung einer Finanzierungsstrategie!
88. Was versteht man unter Working-Capital-Management?
89. Welche Phasen der Risikokapitalbeteiligung kennen Sie?
90. Was versteht man unter Financial Covenants?

91. Welche Bundesförderstellen kennen Sie in Österreich?
92. Welche Ziele werden durch das Beihilfenrecht angestrebt?
93. Welche Konsequenzen kann die Nichtbeachtung des EU-Beihilfenrechtes mit sich ziehen?
94. Welche EU-Beihilfen sind erlaubt?
95. Was versteht man unter Notifizierung?
96. Definieren Sie das Bruttosubventionsäquivalent!
97. Welche Förderinstrumente kennen Sie?
98. Welche Kriterien sind für die EU-Definition für KMU vorgesehen?
99. Wozu dient die allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)?
100. Was wird durch die De-minimis-Verordnung geregelt?